

ERASMUS+ 2019/2020

Zeitraum: WS 2019/20

Gastland: Frankreich  
PARIS

Gastuniversität: SCIENCES PO DE

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 11.01.2020

## Erfahrungsbericht

### **Bewerbungsverfahren**

Das Bewerbungsverfahren für die Sciences Po Paris habe ich als recht einfach in Erinnerung. Die meisten Schritte im Bewerbungsverfahren laufen online ab, und bei Fragen hilft einem das Auslandsbüro immer weiter. Die Sciences Po Paris ist eine Universität, bei der man auch nur auf Englisch studieren kann. Französischkenntnisse sind zwar wünschenswert, aber nicht erforderlich. Wichtig zu wissen ist jedoch, dass die Sciences Po ein C1-Englisch-Level voraussetzt. Daher habe ich im Voraus einen *IELTS-Test* gemacht und würde jedem raten, sich so früh wie möglich um einen Testtermin zu bemühen.

### **Start des Aufenthaltes in Paris**

Mein Semester begann am 20. August 2019 mit einem *Welcome Programme*, welches von Studenten der Sciences Po organisiert wurde. Nichts desto trotz war der Preis für die Teilnahme an dem Programm mit 250 € definitiv nicht billig. Ich kenne auch einige, die an dem Programm nicht teilgenommen haben und trotzdem einfach Anschluss gefunden haben. Dennoch würde ich eine Teilnahme jedem empfehlen, denn es war eine tolle Plattform, um in Paris Fuß zu fassen und Freunde zu finden. Zudem wird während des *Welcome Programme* auch viel Organisatorisches erklärt.

### **Öffentlicher Nahverkehr**

In Paris würde ich jedem eine Monatskarte empfehlen. Diese Karte heißt *Navigo-Card* und kann an vielen Schaltern der einzelnen Bahnstationen in Paris erworben werden. Mit der Karte kann man in Paris recht leicht von A nach B kommen und muss nicht ständig ein Ticket ziehen. Zudem kann die *Navigo-Card* auch schon vor Beginn des Auslandsaufenthaltes online erworben werden, sobald man eine feste Wohnadresse in Paris und Umgebung vorweisen kann. Eine vergleichbare Nahverkehrs-App wie die RMV-App, gibt es in Paris mit der *RATP-*

App auch. Dort erhält man recht aktuelle Hinweise zu Streiks, Verspätungen, Ausfällen und sonstige Informationen.

Im Gegensatz zu Deutschland funktioniert auch UBER einwandfrei, sodass dies auch eine gute Alternative zu den normalen Taxis darstellt, sollten die Bahnen mal nicht fahren.

### **Wohnungssuche**

Schon Monate zuvor habe ich mich um eine Wohnung bemüht und würde jedem raten, so früh wie möglich danach zu suchen. Von anderen Kommilitonen habe ich gehört, dass sie zum Teil auf Scams reingefallen seien. Da ist wirklich dringende Vorsicht geboten! Zwar habe ich persönlich nicht in der *Cité internationale universitaire de Paris* gewohnt, habe aber sehr viel Positives gehört und würde mich an eurer Stelle auf jeden Fall für das *Maison Heinrich Heine* bewerben. Die *Cité internationale universitaire de Paris* besteht aus einzelnen Studentenwohnheimen, die einzelnen Nationen zugeordnet sind. Das *Maison Heinrich Heine* ist beispielsweise das deutsche Haus. Zudem gibt es auf dem Gelände der *Cité universitaire* auch viele Sportangebote, einen großen Park, eine Bibliothek und ein *Crous Restaurant*. Unter dem *Crous Restaurant* kann man sich eine normale Mensa vorstellen. Die Sciences Po ist außerdem von der *Cité Universitaire* in circa 25 min mit der *RER B* erreichbar. Es lohnt sich daher, sich für einen Platz in den internationalen Studentenwohnheimen zu bewerben.

### **Zur Universität**

Die Sciences Po Paris hat in Frankreich und auch weltweit einen, wie ich finde zurecht verdienten, sehr guten Ruf. Vor allem aber sind sehr viele ausländische Studenten an der Sciences Po. Man studiert dann zwar in Frankreich, aber neben der französischen Kultur besteht auch gleich die Möglichkeit, Einblicke in andere Kulturen zu bekommen, was ich sehr bereichernd fand.

Die Universität ist in Mitten von Paris und auf einzelne Altbauten verteilt, die aber alle zu Fuß in nur wenigen Minuten erreichbar sind. Auch gibt es in unmittelbarer Nähe eine größere Universität mit einem *Crous Restaurant*, zu welchem wir Zugang hatten. Zudem ist man mit der Sciences Po Cafeteria auch bestens versorgt. Ein Gebäude verfügt sogar auch über einen Sushi-Maschinen-Automaten.

Die Universität hat mir an sich sehr gut gefallen, lediglich der Kampf um die Plätze in der Bibliothek war besonders in der Klausurenphase sehr anstrengend. Früh schon in der Bibliothek zu sein, lohnt sich daher! Alternativ besteht die Möglichkeit, in andere öffentliche Bibliotheken auszuweichen.

### **Kurswahl**

Das Kursangebot ist sehr vielfältig. Mein Ziel war es daher, genau diese Kurse zu wählen, zu denen ich in Deutschland bisher wenig bis gar keinen Zugang hatte. So war ich im Master Program im zweiten Jahr und hatte Kurse wie „*Law & Global Infrastructure Projects*“, „*Human Rights, Inequality and Sustainable Development*“, „*General International Public Law*“ und „*European Securities Markets Law*“.

Die Kurse sind im Zeitraum Juni/Juli wählbar. Nach erfolgreicher Bestätigung der Bewerbung, wird man darüber per E-Mail genauer informiert.

Die Kurse, die ich belegt habe, waren aus meiner Sicht zum Teil sehr anspruchsvoll, dennoch war ich sehr zufrieden mit meiner Kurswahl.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man ein sehr gutes Verhältnis zu den Professoren hat, was auch dem Umstand zu verdanken ist, dass die Kurse idR recht klein sind (25 Personen). So war es mir möglich, mit einem meiner Professoren und anderen Kursteilnehmern die WTO in Genf zu besuchen. Das halbe Jahr war für mich sehr inspirierend und eine gelungene Abwechslung zur Goethe-Universität. Lediglich an den doch zum Teil schulischen Alltag musste ich mich gewöhnen: Es gilt strenge Anwesenheitspflicht (sogar für Sportkurse). Bei mehr als zwei Fehlstunden ohne Grund darf man den Kurs nicht mehr besuchen. Zudem wird am Anfang eines Semesters ein Syllabus für das entsprechende Fach ausgehändigt, wo genaue Literaturempfehlungen u.Ä. zu finden sind, welche auch für jeden Kurs gelesen und vorbereitet werden sollten. Dies ist auch notwendig, da es ansonsten schwer ist, dem Kursverlauf zu folgen.

### **Sprachkurse**

Zusätzlich bietet die Sciences Po Sprachkurse in unterschiedlichen Sprachen an. Ich habe daher noch einen Französischkurs belegt, da meine Kenntnisse vor Antritt des Semesters definitiv ausbaufähig waren.

Die anderen Sprachkurse, wie z.B. Chinesisch etc. werden in den Anfängerkursen nur in Französisch gehalten. Daher sollte man, wenn man andere Sprachen außer Französisch belegt, gute Kenntnisse in Französisch besitzen, um beispielsweise die chinesische Grammatik überhaupt verstehen zu können.

### **Freizeitangebote der Sciences Po**

Weiterhin verfügt die Sciences Po über ein ausgeprägtes Sportangebot und viele einzelne Studenteninitiativen. Im Voraus kann man sich darüber sowohl auf der Website als auch auf Facebook oder Instagram informieren. Jeder Sciences Po Student verfügt über einen eigenen Gmail-Account, wodurch man grundsätzlich über alles, was an der Sciences Po angeboten wird, informiert wird. Die Sciences Po lädt öfters sehr renommierte und interessante Persönlichkeiten ein, die Vorträge in der Universität halten. Daher ist es sinnvoll, sich den Newsletter ab und an einmal durchzulesen!

Ich habe die Sportkurse besucht und war sehr zufrieden. Zusätzlich kann man die Sportkurse anrechnen lassen. Allerdings wird für die Sportkurse auch ein zusätzlicher Teilnehmerbeitrag verlangt.

Für die Sportkurse ist das Vorlegen eines Sportgutachtens innerhalb der ersten vier Wochen erforderlich. Sollte man ein solches Gutachten (nicht älter als zwei Jahre) bereits besitzen, würde ich es auf jeden Fall mit nach Frankreich nehmen. So erspart man sich den Weg zum französischen Arzt.

## **Gesundheitsversorgung**

Apropos Arzt, die Sciences Po verfügt zudem über eine Kooperation mit *SIUMPPS Paris-Descartes*, wo es ein Gesundheitszentrum gibt, welches wir als Studenten kostenlos nutzen können.

Ein Termin kann man sich dafür auf *doctolib*, einer Internetseite, machen und sich einen passenden Arzt aussuchen. In dem Gesundheitszentrum gibt es zudem auch Englisch sprechende Ärzte. Eine Auslandsversicherung ist ein Muss und ein Nachweis wird von der Sciences Po auch gefordert. Es gibt aber viele Anbieter, bei denen man sich ein Krankenversicherungs-Paket recht leicht und kostengünstig buchen kann.

## **Kulturangebot**

Paris ist eine Stadt, die niemals schläft. Die Kulturangebote sind so vielfältig, dass für jeden etwas dabei ist. Wichtig zu wissen ist, dass man in den meisten Museen als Europäer unter 26 Jahren kostenlosen Eintritt hat. Daher immer die ID Card mitnehmen! In der Einführungswoche haben wir bereits einen umfangreichen Einblick bekommen, was Paris alles zu bieten hat. Zudem sind auch viele kulturelle Angebote in unmittelbarer Nähe zur Sciences Po. Gerade im Spätsommer waren wir oft in den wunderschönen Gärten Paris picknicken. Ich denke, dass in Paris daher für jeden Typ etwas dabei ist und es an Ausgeh- und Kulturangeboten niemals mangeln wird.

## **Fazit**

Ich würde ein Auslandssemester an der Sciences Po jedem raten, der Freude hat, neue Kontakte zu knüpfen und seinen Wissensstand zu bereichern. Die Sciences Po ist definitiv eine anspruchsvolle Universität und beinhaltet auch als Erasmus-Student intensivere Lernphasen, aber es zahlt sich aus! Auf keinen Fall sollte man den ganzen Tag nur mit Lernen verbringen, sondern auch die Stadt erkunden und gemeinsam etwas mit anderen Studenten unternehmen. Ich habe die Zeit in Paris sehr genossen und würde einen Aufenthalt an der Sciences Po Paris jedem empfehlen!